

Stallordnung des Islandpferdegestüts Tannenwald

An Orten, wo viele Menschen & Tiere zusammentreffen, kann es schnell zu Missverständnissen und Ärger kommen. Um diesen vorzubeugen und möglichst ganz zu vermeiden, haben wir die Stallordnung neu aufgelegt.

Wir hoffen, dass alle so ein harmonisches Miteinander auf unserem Hof finden.

Thema Stallzeiten:

Zeiten, an denen eure Pferde nicht besucht werden dürfen, gibt es bei uns nicht, allerdings bitten wir bei außergewöhnlichen Zeiten doch um vorherige Information, damit wir nicht senkrecht im Bett sitzen und gleich denken – da klaut jemand Pferde -!

Wenn ihr uns anrufen wollt und es kein Notfall ist, wäre es toll, wenn ihr dies unter der Woche vormittags tun könntet, da ist auch immer der AB oder einer von uns am Telefon.

Bitte ruft nach 21 Uhr nicht mehr an, damit wir auch mal „Feierabend“ haben. Ebenso würden wir euch bitte, an Ostern und Weihnachten nicht vor 10 Uhr morgens an den Stall zu kommen.

Thema Ordnung: Leider ein großes Thema, obwohl es doch so einfach ist.

Bitte Sattelkammern, Sattelplatz,...sauber und ordentlich hinterlassen. Gerade heruntergefallenes Futter, oder offen herumliegendes Obst lockt Mäuse an.

Bitte vermeidet unnötigen Müll und wenn welcher anfällt, dann trennt ihn – Kunststoff in die blauen Tonnen mit dem gelben Sack drin, Bio-Abfälle ohne Papier und Plastik auf dem Komposter oder Mist, Haare in die Haartonnen, Glas bitte zuhause entsorgen und Altmetalle bitte in die Eisentonne am Schmiedeplatz.

Die Sandplätze (Reitplatz unten und Longierzirkel) & Ovalbahn bitte nach der Nutzung abäppeln und entstandene Löcher oder Rinnen zurechen...ihr wollt ja auch einen ordentlichen Platz vorfinden und nutzen.

Den Mist von den Plätzen oder vom Sattelplatz bitte auf die Misthaufen.

Winterzeit: Bitte haltet die Türen der Sattelkammern (neue Halle und Schulisattelkammer) geschlossen, denn sonst friert uns die Technik ein und das Wasser läuft nicht mehr!

Thema Umgebung / Ortschaft / Zufahrten:

Bitte nutzt per Auto nur die „öffentlichen“ Straßen zu uns, nicht den asphaltierten Weg über den Häusern von Lenzhahn, dies ist ein offiziell nur für Anlieger und Landwirtschaft zulässiger Weg – hier gab es in der Vergangenheit leider immer wieder Ärger – und gerade den wollen wir vermeiden.

Das Gleiche gilt auch für den Schotterweg über Lenzhahn.

Sollte euer vierbeiniger Liebling (egal ob Hund oder Pferd) irgendwo auf einem Weg innerorts einen Haufen verlieren, bitte entfernt ihn, sonst hagelt es Anzeigen...zumal man ja rechtlich gesehen sowieso dazu verpflichtet ist.

Fahrt in gemäßigttem Tempo zu den Koppeln oder zum Stall.

Bitte parkt auf den ausgewiesenen Flächen vor der Heuhalle. An den Koppeln parkt immer so, dass auch noch ein Traktor vorbei kommt. Das Parken am alten Stall ist grundsätzlich untersagt. Ausnahme bilden hier natürlich Tierärzte oder Schmiede, wenn ihr einen Termin habt.

Als Reiter bitten wir euch, im Sinne der Natur und dem unversperrten Ausreitgelände, bei nasser Witterung weiche Wege zu meiden und wenn unvermeidlich nur eine Spur zu nutzen, damit auch andere Leute (Fußgänger...) noch gut laufen können. Leider ist es ja immer so, dass es auf die Reiter zurückfällt, wenn Wege zerstört sind, wir wollen dem nicht noch Nahrung geben.

Thema Anlagennutzung:

Jedem Einsteller ist es gestattet die Anlage zu Nutzen. Bitte bedenkt aber, dass hier auch ein Reitschulbetrieb ist, welcher Platzvorrrecht hat. Meist ist es aber auch kein Problem, wenn ihr fragt, dass ihr mit auf den Platz dürft.

Longieren und Freilaufen bitte vorrangig im Longierzirkel, da auf den Plätzen immer mehrere Reiter gleichzeitig drauf können und somit keiner allein einen Platz blockiert.

Sollte mal etwas kaputt gehen, bitte sagt einfach Bescheid. In der Regel ist es kein Problem den Schaden zu beheben und alle profitieren davon, wenn Schäden gleich gemeldet werden. Schließlich minimieren wir so auch die Unfallgefahr für alle.

Wer einen Hund hat, kann diesen natürlich mitbringen, aber bitte beaufsichtigt ihn. So lustig das klingt, dies gilt auch für kleine Kinder ☺.

Unsere Abspritzplätze kennt ihr ja. Aus ökologischer Sicht (und ökonomischer) würden wir uns freuen, wenn ihr Pferde, Material oder Futtertröge mit einem Schwamm und Eimer sauber machen würdet. Natürlich spricht nichts gegen ein Abspritzen des Pferdes, wenn dies z.B. medizinisch notwendig ist.

Auch eine Sache für sich ist die Hofbegrünung, bitte nicht achtlos über Blumen oder Sträucher wandern oder Äste abbrechen. Das anfallende Obst auch nicht als „Freiobst“ betrachten, fragt einfach Ulf, wenn ihr Lust drauf habt...schließlich kümmert er sich um seine Ernte.

Thema Koppeln:

Für alle Koppelgänger unter euch ist es spätestens dann klar, wenn ihr zur Koppel kommt und der Strom ist aus oder falsch angeschlossen – es ist nicht nur ärgerlich, sondern auch gefährlich.

Also wer unsicher ist wie das mit dem Strom geht, am Koppelsaisonbeginn einen von uns fragen und wir erklären es gern nochmal. Ansonsten, um Fehler zu vermeiden, immer nur EINE Klemme (am besten immer die PLUS –also Rote –Klemme) von der Batterie abmachen und später wieder dran.

Sonstiges:

Am Anbindebalken achtet auf ein „platzsparendes“ Anbinden...nutzt erst den Hauptanbindebalken und lasst einen Ring frei...denkt auch dran, ein Halfter hat meist auch ein dazugehörendes Pferd, welches später auch seinen Platz braucht.

Die Ausweichenbindeplätze könnt ihr gerne nutzen, wenn oben alles voll ist **und** unten nicht gerade der Schmied oder Tierarzt arbeitet.

Wenn der Schmied oder ein Tierarzt arbeitet, bitten wir euch „ruhig“ zu sein und mit genug Abstand mit eurem Pferd vorbeizugehen, damit das dort behandelte Pferd entspannt bleibt.

Im Sinne der Unfallvermeidung für Mensch und Tier achtet auf eine artgerechte und zweckmäßige Erziehung eures Tieres.

Achtet beim Verlassen der Stallungen, Koppeln oder des Hofgeländes auf ordentlich verschlossene Tore oder Zäune.

Und last but not least:

Thema Reitbeteiligungen:

Wenn ihr eine Reitbeteiligung habt, haltet sie dazu an, die hier oben aufgeführten Dinge zu beherzigen.

Außerdem brauchen wir aus rechtlichen Gründen von euch als Pferdebesitzer eine schriftliche Erklärung, dass die Person „xy“ auf eurem Pferd x-mal reiten darf, ob sie ins Gelände darf,...

Andernfalls dürfen wir euer Pferd nicht an die Reitbeteiligung rausgeben!

Lenzhahn, den 21.10.2011

Euer Tannenwald- Team